

Präsentation der Ergebnisse einer Erhebung zur Unterbringungssituation von wohnungslosen- und obdachlosen Personen in 26 deutschen Großstädten



Eine Brücke ist kein Zuhause

Bundestagung 2017
der BAG Wohnungslosenhilfe e.V.

15. bis 17. November 2017 in Berlin

Fragebogen

- **1. Anzahl der Personen ohne mietvertraglich abgesicherten Wohnraum**
- **2. Anzahl der stationären/teilstationär Plätze nach §67 ff. SGB XII**
- **3. Anzahl der Unterbringungsplätze für wohnungs- und obdachlose Personen durch behördliche Zuweisung**
- **4. Anzahl der Notunterbringungsplätze für wohnungs- und obdachlose Personen ohne behördliche Zuweisung**
- **5. Anzahl der Schlafplätze in der Kältehilfe/Winternotprogramm (temporär)**

Verfahren

1. Wahl der Befragten Städte

- (> 500 000 Einwohner_innen)

1	Berlin	3.469.849.000	Berlin
2	Hamburg	1.762.791.000	Hamburg
3	München	1.429.854.000	Bayern
4	Köln	1.046.680.000	NRW
5	Frankfurt am Main	717.624.000	Hessen
6	Stuttgart	612.441.000	Baden-Würt.
7	Düsseldorf	604.527.000	NRW
8	Dortmund	580.511.000	NRW
9	Essen	573.784.000	NRW
10	Bremen	551.767.000	Bremen
11	Leipzig	544.479.000	Sachsen
12	Dresden	536.308.000	Sachsen
13	Hannover	523.642.000	Nieders.
14	Nürnberg	501.072.000	Bayern
15	Duisburg	485.465.000	NRW
16	Bochum	361.876.000	NRW
17	Wuppertal	345.425.000	NRW
18	Bielefeld	329.782.000	NRW
19	Bonn	313.958.000	NRW
20	Münster	302.178.000	NRW
21	Karlsruhe	300.051.000	Baden-Würt.
22	Mannheim	299.844.000	Baden-Würt.
23	Augsburg	281.111.000	Bayern
24	Wiesbaden	275.116.000	Hessen
25	Gelsenkirchen	257.651.000	NRW
26	Mönchengladbach	256.853.000	NRW

Verfahren

- ✓ Berlin
- ✓ Hamburg
- ✓ München
- ✓ Köln
- ✓ Düsseldorf
- ✓ Essen
- ✓ Leipzig
- ✓ Wuppertal
- ✓ Karlsruhe

2. Erstellung eines quantitativen standardisierten Fragebogens
3. Recherche der Ansprechpartner*innen
4. Festlegung des Erhebungszeitpunktes
5. Versendung der Anschreiben inkl. Fragebögen
 - geplante Rückfrage (telefonisch) nach 2 – 4 Wochen
 - keine automatische Rückmeldung erhalten
6. Regelmäßige Kontaktaufnahme und Versendung der Anfragen
7. Rücklauf von 9 Städten (ca.35%)
8. Datenauswertung

Berlin

- **31.000 Personen in der öffentlich - rechtlichen Unterbringung**
 - **Davon 13 % Frauen**
 - **Davon 6 % EU – Bürger*Innen und 64% aus Drittstaaten**
- **402 stationäre Plätze nach §§ 67 ff. SGB XII**
- **145 Plätze in der Notunterbringung**
 - **Durchschnittliche Nutzung von 33 % EU – Bürger*Innen**
- **769 Plätze in der Kältehilfe**
 - **Auslastung bei 90,4 %**

Hamburg

- **3.338 wohnungslose Personen in öffentlich-rechtlicher Unterbringung (2016)**
 - kein festes Kontingent/ Kontingent ergibt sich aus Nachfrage
 - 200 Personen in Hotelunterbringung
- **255 stationäre Plätze nach §§ 67 ff. SGB XII**
 - Auslastung 93% / 16% Frauen / 14% Personen ohne deutsche Staatsbürgerschaft
- **330 Plätze für Männer in Notschlafstellen / 72% Auslastung**
 - 30 Frauenplätze / 100% Auslastung
- **940 Plätze in der Kältehilfe**
 - Auslastung bei 91 %
 - 11% Frauen
 - 80 % ohne deutsche Staatsbürgerschaft / 50 % EU-Bürger*innen

München

- **Geschätzt 7269 Personen ohne mietvertraglich abgesicherten Wohnraum**
- **5595 öffentlich-rechtliche Unterbringung**
 - **Auslastung 89 %**
 - **43 % Frauen**
 - **Ohne deutsche Staatsbürgerschaft 67 % / EU Bürger*innen 22 %**
- **300 Plätze in der Notunterbringung**
 - **Auslastung 97 %**
 - **Kältehilfe 850 Plätze**
 - **Auslastung 39 %**

Köln

- **Keine Schätzung über Wohnungsnotfälle für 2016**
 - **Zwangsräumungen 1693 Haushalte**
 - **Notunterbringung 2513 Haushalte**
- **229 Plätze in stationären Einrichtungen nach §§ 67 ff. SGB XII**
 - **Auslastung zu 95,2 %**
- **765 Plätze für kommunal - und ordnungsrechtliche Unterbringung**
 - **Maximal 100 Plätze in der Kältehilfe**
 - **Anteil der EU-Bürger*innen in 2016 lag bei 50,53 %**

Düsseldorf

- 900 Personen in städtischen Notunterkünften
- 600 Personen in stationären Einrichtungen nach § 67 ff. SGB XII und im betreuten Wohnen
- 140 Plätze in der Notübernachtung
- Kältehilfe (Wenn tagsüber nicht über 0° Celsius -> 38 Nächte)
 - Durchschnittliche Auslastung 16 Personen

Essen

- **750 Personen sind dem Hilfesystem bekannt. Möglich durch keine Wohnung, Nutzungsvertrag sowie durch Hilfe nach §§ 67 ff. SGB XII**
- **122 Plätze in der öffentlich rechtlichen Unterbringung**
 - Anteil der Frauen ca. 13 %
 - 4 EU Bürger*innen, aus Italien, Portugal und Bulgarien
- **199 Plätze in der stationären Hilfe nach §§ 67 ff. SGB XII**
 - Auslastung 93 % / Frauen 10%
 - ohne deutsche Staatsbürgerschaft im Durchschnitt 11%
- **Kältehilfe 58 Plätze für Männer und 13 Plätze für Frauen**
 - Auslastung Männer 100 % und Frauen 69 %
 - Anteil der nicht deutschen Menschen liegt bei 35 % und davon 63 % EU-Bürger*innen

Leipzig

- **Schätzt das 920 Personen ohne Wohnraum sind**
 - **davon ca. 100 obdachlose Menschen**
- **818 Plätze in der öffentlich-rechtlichen Unterbringung**
 - **Davon 187 Frauen**
 - **Sowie 80 EU Bürger*innen**
- **94 Plätze in der Unterbringung ohne Zuweisung in den ersten 4 Wochen**
- **Keine Kältehilfe**

Suche Wuppertal

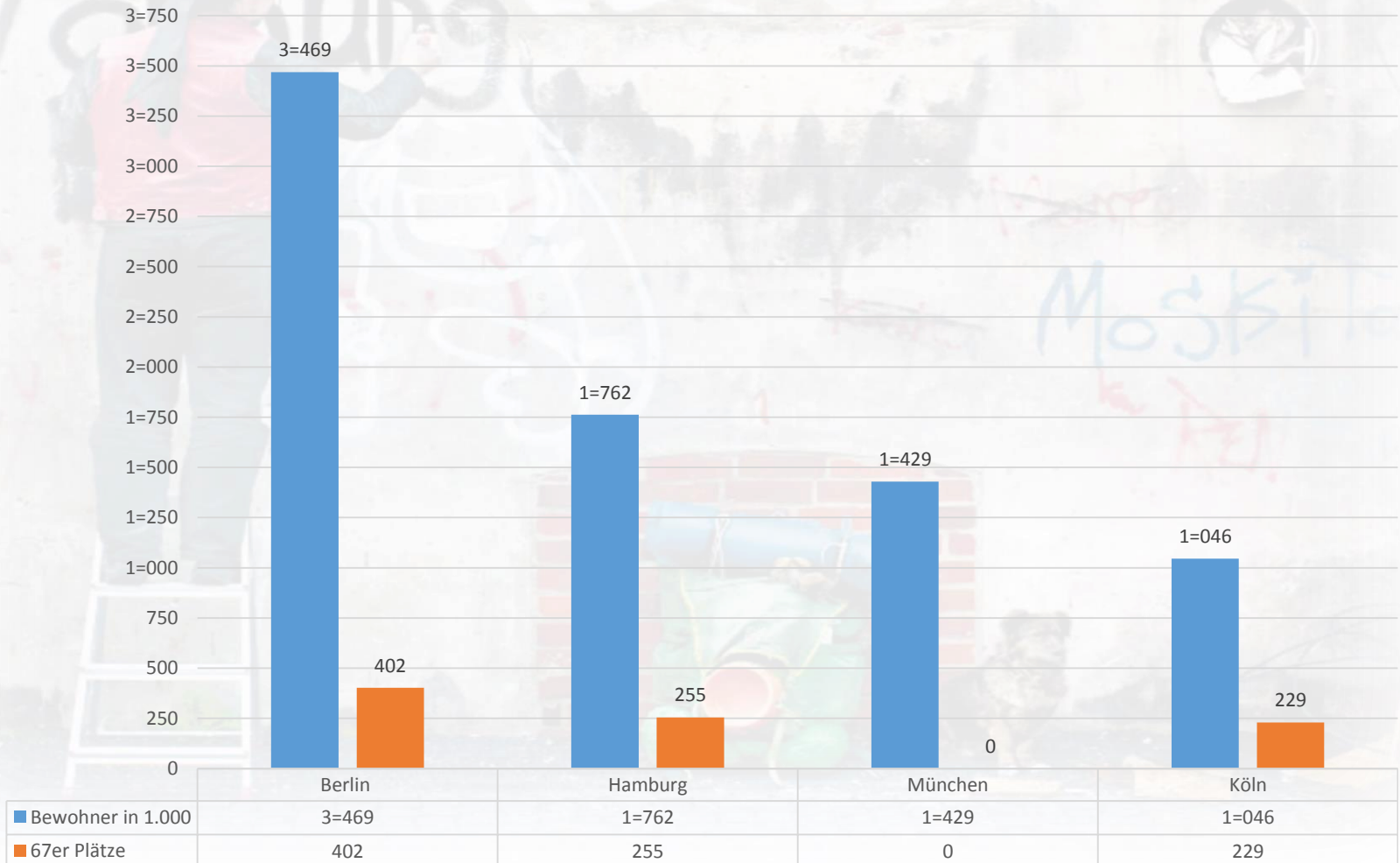
- **Keine seriöse Schätzung zur Anzahl der Menschen ohne mietvertraglich abgesichertem Wohnraum möglich.**
- **Rund 80 Plätze in der Unterbringung (nicht ganz klare Angabe)**
 - **Davon 12 für Frauen**
- **Keine Kältehilfe da hier der bestehenden Angebot in der Unterbringung genutzt werden.**

Karlsruhe

- **593 Personen ohne Mietvertrag ordnungsrechtlich untergebracht**
 - **Davon 34 im Hotel**
 - **5 Plätze für Männer und 5 Plätze für Frauen unter 25 für die es keine Einweisung bedarf**
- **56 Plätze für Männer und 8 für Frauen im Erfrierungsschutz**
 - **Auslastung der Plätze für Männer bei 54 % und bei den Frauen 75 %**
 - **Standard 8 - Bett Räume**
 - **56 % davon mit ausländischer Staatsangehörigkeit und davon 2/3 aus Europa**

Betrachtung

Hilfe nach §§ 67 ff SGB XII



Betrachtung

Kältehilfe / Winternotprogramm



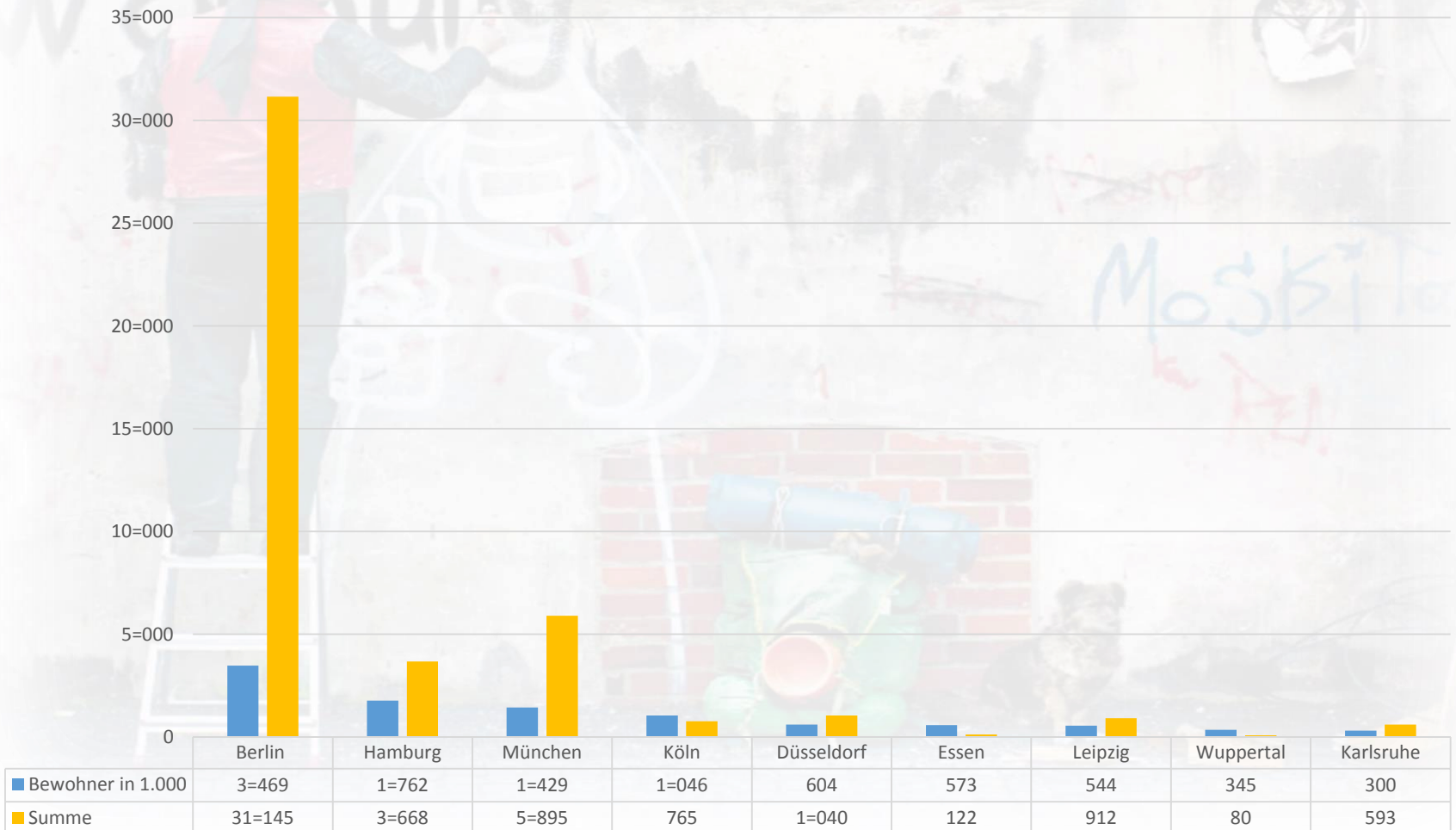
Betrachtung

Kältehilfe / Winternotprogramm

	Bewohner in 1.000	Kältehilfe
Berlin	3.469	769
Hamburg	1.762	940
München	1.429	850
Köln	1.046	100
Düsseldorf	604.527.000	Tagsüber unter 0° / 38 Nächte
Essen	573.784.000	58 ♂ + 13 ♀ (Beginn 1.10)
Leipzig	544.479.000	kein Angebot
Wuppertal	345.425.000	kein Angebot
Karlsruhe	300.051.000	56 ♂ + 8 ♀

Betrachtung

Unterbringung / Notunterbringung



Betrachtung

Unterbringung / Notunterbringung

	Bewohner in 1.000	Unterbringung	Notunterbringung	Summe
Berlin	3.469	31.000	145	31.145
Hamburg	1.762	3.338	330	3.668
München	1.429	5595	300	5.895
Köln	1.046	765		765
Düsseldorf	604	900	140	1.040
Essen	573	122		122
Leipzig	544	818+94		912
Wuppertal	345	80		80
Karlsruhe	300	593		593

The background of the slide is a faded, semi-transparent image of a graffiti-covered wall. On the left, a person wearing a hat and a red jacket is visible. In the center, there is a brick structure with some equipment. On the right, a small dog is sitting on the ground. The overall scene appears to be an urban or industrial setting with various markings and objects.

Sache **Schlussfolgerungen**

- **Vergleichbarkeit erschwert machbar**
 - **Unterschiedliche Bezeichnungen der Angebote und deren Ausgestaltungen**
 - **Mangelnde Erfassung der Daten**
 - **Unterschiedliche Form der Dokumentation – Personen/Haushalte/Zahl der Kündigungen und Räumungen**
- **Daten nicht vorhanden**
 - **Ressourcenmangel**
 - **Mangel an kommunalen Erhebungskonzepten**



Forderung

- **Vergleichbarkeit muss möglich sein**
 - Einheitliche Verwendung der Begrifflichkeiten
 - Einheitliche Erhebungsstandards
- **Transparenz des Verwaltungshandelns**

Caritasverband
für Hamburg e.V.



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Sören Kindt

Krankenstube für Obdachlose
Caritasverband für Hamburg e.V.
Danziger Straße 66 – 20099

Tel.: 0152 / 09296726
Kindt@caritas-hamburg.de
www.caritas-hamburg.de

Julien Thiele

CITYmobil
Caritasverband für Hamburg e.V.
Danziger Straße 66 - 20099 Hamburg
Tel.: 0152 / 09296730

Thiele@caritas-hamburg.de
www.caritas-hamburg.de

caritas